

Zahlen und Menschen

Fast **500.000** Menschen erkranken im Jahr neu an Krebs. **72.000** Frauen erkranken im Jahr neu an Brustkrebs. **63.000** Männer erkranken im Jahr neu an Prostatakrebs. ■ Knapp **2.000** Euro kostet eine genetische Untersuchung mit Blick auf die Chemotherapie bei Brustkrebspatientinnen. Etwa **10.000** Euro kostet eine Chemotherapie. ■ Schätzungsweise mehr als **2/3** der eingesetzten Krebsmedikamente sind wirkungslos. ■ Die molekularpathologische Analyse des KRAS-Gens bei Darmkrebs kostet etwa **250** Euro. Die Darmkrebsmedikamente kosten circa ab **6.500** Euro pro Monat. Sie wirken bei **60** Prozent der Darmkrebs Erkrankten. ■ Circa **800** Krebs- und Tumorzentren gibt es, die nach den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert sind. **86** Prozent der Brustkrebspatientinnen werden in Brustzentren behandelt. ■ Circa **15.000.000** zytologische Abstriche aus der gynäkologischen Vorsorge werden jährlich untersucht. ■ Bundesweit sind etwa **1.800** Ärzte für Pathologie (**0,4** Prozent der Ärzteschaft) registriert, davon circa **1.300** beruflich aktive. Der Bundesverband zählt **1.400** Mitglieder. www.pathologie.de

Pathologie

Unser Ziel
ist Ihre Heilung



Was geschieht in der Pathologie?

Wenn wir Ihnen das Stichwort „Pathologie“ geben, an was denken Sie? Vermutlich spontan an eine Leiche und die Autopsie im Krimi. Richtig? Nein – Obduktionen machen weniger als fünf Prozent unserer Tätigkeit aus. Was geschieht also in der Pathologie? Wir Pathologen sind Ärzte und für Sie, als Lebende, wichtig. Wir sehen uns selten direkt und sprechen kaum miteinander. Und doch sprechen wir oft mit Ihrem Arzt über Sie und beraten mit ihm Ihre Therapie. Wir befassen uns in jedem Einzelfall mit Ihnen individuell und ganz persönlich. Vielleicht eher im Hintergrund, aber oft mit den entscheidenden Hinweisen für Ihre Behandlung mit dem Ziel der Heilung. Diese Broschüre soll Pathologie für Sie sichtbar machen.

*Blick durch das Mikroskop
Gynäkologische Vorsorgezytologie
Dünnschichtverfahren*

Ihr ganz persönlicher Arzt

Jede Krebsdiagnose wird vom Pathologen gestellt. Höchstpersönlich mit seinen zwei Augen. Individuell für jede Patientin und jeden Patienten. Der Facharzt für Pathologie beurteilt immer selbst Ihre **Gewebe oder Zellen**. Das Mikroskop ist sein wichtigstes Arbeitsmittel. Mit ihm sucht er die Muster, die auf Krankheiten wie Krebs hinweisen könnten. Er ist derjenige, der zum Beispiel das eventuelle Vorliegen von Krebs definitiv feststellt oder ausschließt. Aber Krebs ist nicht gleich Krebs. Er kann beispielsweise mehr oder weniger bösartig sein. Die Gewebemuster und Genanalysen erzählen uns von dem „Charakter“ Ihres Tumors. Auch wenn die **Diagnose Krebs** gestellt wurde, besteht häufig berechnete Hoffnung auf Heilung. Ob mögliche Therapien bei Ihnen anschlagen werden, kann von uns in zahlreichen Fällen vorausschauend (prädictiv) untersucht werden. Bei bestimmten Krebsformen kann in vielen Fällen auch die Frage, ob Sie eine Chemotherapie benötigen oder nicht, geklärt werden. Die Medizin entwickelt sich weiter – von der Standardbehandlung für alle zur **individuellen Therapie**. Waren früher aus Vorsicht oft radikale Maßnahmen üblich, wissen Ihre Ärzte heute mehr über individuelle Therapiekonzepte. Pathologen liefern dazu die notwendigen Informationen. Sie als Individuum Patient sind der Nutznießer.

Die **mikroskopische Gewebediagnostik** und eventuell ergänzende immunologische und molekularpathologische Untersuchungen können unter anderem aufzeigen,

- welche Patientin mit Brustkrebs auf ein Medikament anspricht,
- welcher Patient von einem neuen Mittel gegen seinen Lungen-, Haut- oder Dickdarmkrebs profitieren könnte,
- ob man der Brustkrebspatientin eine Chemotherapie ersparen kann,
- ob eine Viruserkrankung oder ein bakterieller Infekt vorliegt,
- ob Gewebe degeneriert ist oder Organe Funktionsstörungen aufweisen.



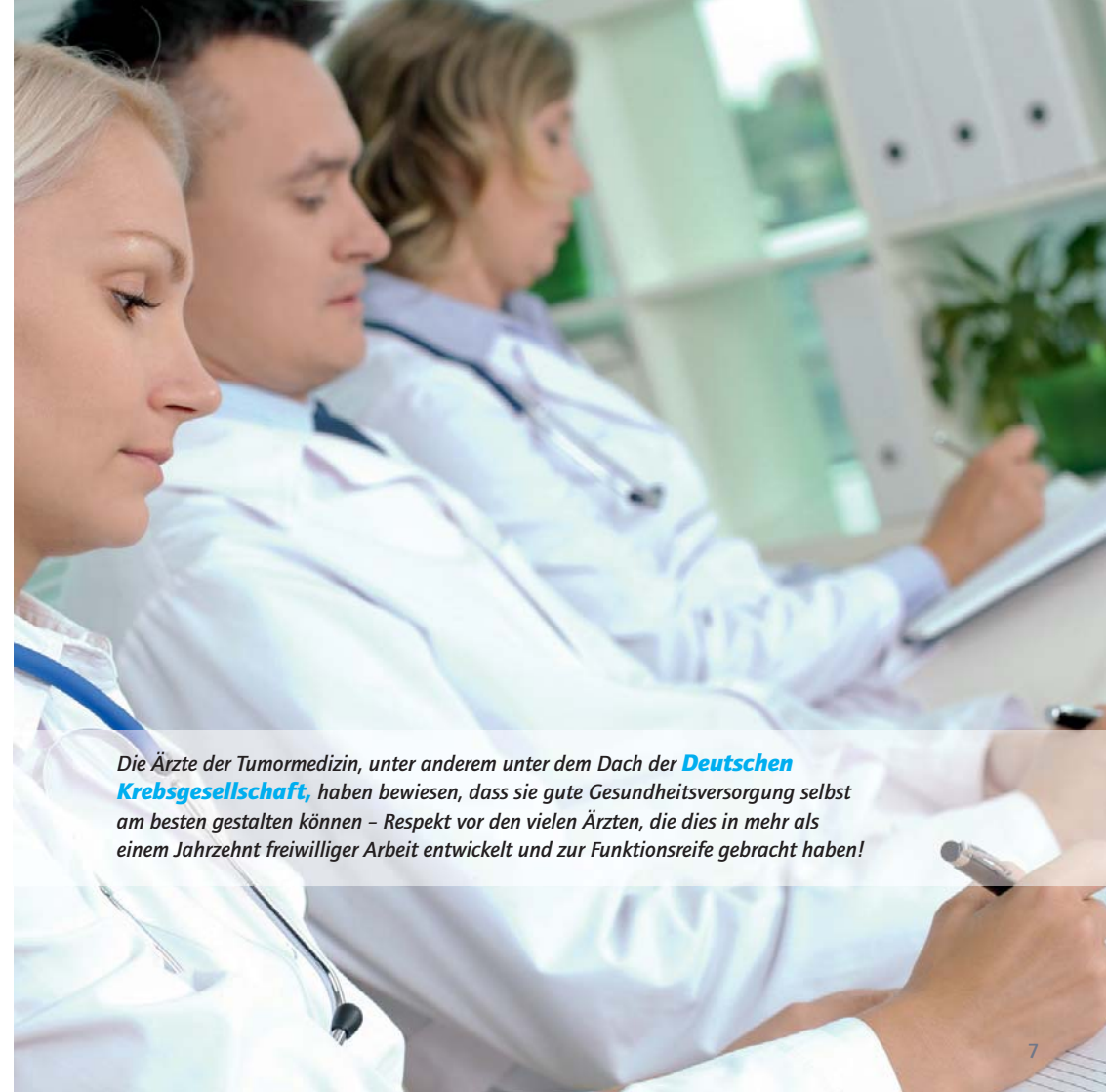
Auf der Basis der Untersuchungsergebnisse aus der Pathologie können Ihre behandelnden Ärzte unter Umständen Belastung und Gefahr von Therapien für Sie senken.

Heute schon die Medizin von morgen

In den **Krebszentren** gehören die Pathologen zum Kernteam. Gemeinschaftlich wird auch auf der Basis ihrer Befunde für jeden einzelnen Patienten die optimale Behandlungsstrategie festgelegt. Dies soll dazu beitragen, dass Patienten mit ihrer Krankheit nicht allein da stehen! Wie oft laufen sie von Arzt zu Arzt, stehen vor Therapeuten, Betreuern und Einrichtungen mit der schwierigen Aufgabe, alles zu verstehen, viele Termine zu organisieren und viele Entscheidungen zu treffen. Die Fachärzte in der Krebsbehandlung haben bereits heute für Sie organisiert, was die Medizin von morgen auch bei anderen Krankheitsbildern prägen wird: Teamarbeit. Das Krebszentrum ist eine Art „**virtueller Gesamtarzt**“, und Sie stehen als Patient im Zentrum – in jeder Hinsicht:

- Ein speziell zusammengestelltes Team von Fachärzten übernimmt Diagnose und Behandlung bei den Patienten.
- Ihre Behandlung wird **ambulant und stationär** gleichermaßen sichergestellt.
- In Ihre Therapie finden die neuesten Erkenntnisse Eingang, wie sie in **Leitlinien** festgehalten sind, die Fachärzte der verschiedenen Disziplinen gemeinschaftlich für richtig befunden haben und regelmäßig aktualisieren.
- In einer **Tumorkonferenz** sprechen die Ärzte Ihren konkreten Fall gemeinsam durch und entscheiden über die Behandlung, die sie Ihnen vorschlagen.
- Dass die **Qualität** so ist und bleibt, sichern regelmäßig externe Begutachter.

Wir Pathologen stehen im Kern des Spezialistenteams an Ihrer Seite. Und wenn Sie wollen: Fragen Sie uns oder besuchen Sie die **Pathologie-Sprechstunde**, die manche Zentren anbieten.



Die Ärzte der Tumormedizin, unter anderem unter dem Dach der **Deutschen Krebsgesellschaft**, haben bewiesen, dass sie gute Gesundheitsversorgung selbst am besten gestalten können – Respekt vor den vielen Ärzten, die dies in mehr als einem Jahrzehnt freiwilliger Arbeit entwickelt und zur Funktionsreife gebracht haben!

Gehen Sie zur Vorsorge?

Wenn ja, sind wir auch für Sie tätig:

- Im Mammographie-Screening klären wir auf der Basis der radiologischen Untersuchung die krebverdächtigen Fälle ab.
- Im gynäkologischen Vorsorgeprogramm untersuchen wir seit Jahrzehnten die entnommenen Zellen auf das Vorliegen von Krebs und konnten so dazu beitragen, die Sterblichkeit an Gebärmutterhalskrebs erheblich zu senken.
- Im Darmkrebs-Screening suchen wir Pathologen in dem entnommenen Gewebe nach Tumoren.
- Im Hautkrebs-Screening prüfen wir, ob Ihr Gewebe Krebs enthält.

Wir Pathologen sind also schon an Ihrer Seite, bevor Krankheiten offen ausbrechen und die Heilung mehr als wahrscheinlich ist.

Wie steht es um Ihre Verwandten?

Diese Frage legen wir uns und den Sie behandelnden Ärzten vor, wenn wir in Ihrem Gewebe Anzeichen entdecken, die für erbliche Krankheiten sprechen könnten. Vielleicht wollen sich Mitglieder Ihrer Familien daraufhin untersuchen lassen? Damit Sie alles das mit Ihren behandelnden und beratenden Fachärzten in Ruhe entscheiden können, haben wir wachsamen Augen auf Sie.

Auch wenn der Pathologe vorwiegend Ärzte berät und selten direkt mit den kranken Menschen und ihren Familien zusammentrifft – an ihrem Schutz vor Krankheit, an ihrer Behandlung und an ihrer Heilung ist er immer beteiligt.

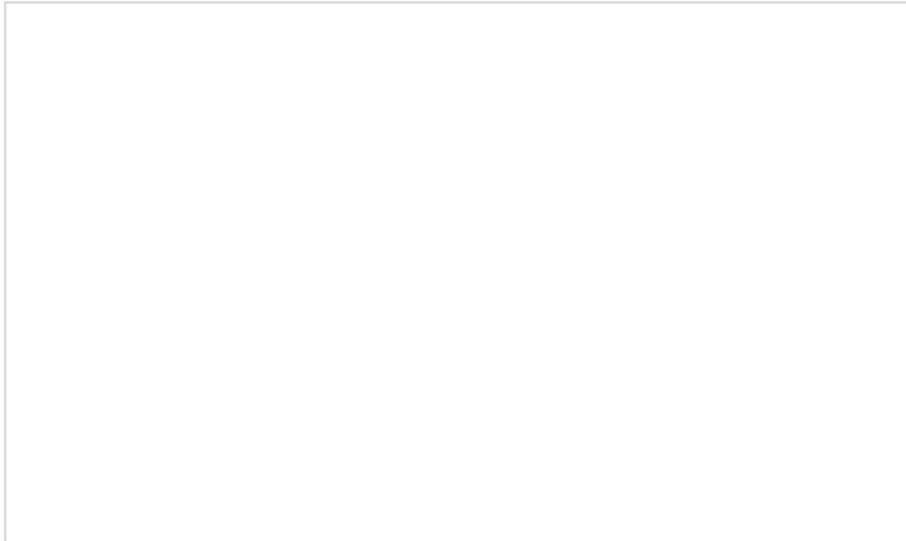
Die Augen der Pathologie

Die Fachärzte für Pathologie

- untersuchen Proben von Kopf bis Fuß der Patienten und quer durch viele Gebiete der Medizin.
- haben den gesamten Lebensverlauf des kranken Menschen im Blick, das heißt
 - Prävention:** Früherkennung von Krankheiten in Screening-Programmen;
 - Therapie:** Erkennung von Krankheiten und Unterstützung der Behandlungsentscheidungen;
 - Obduktion:** Erfassung der Todesursachen und Einspeisung der Erkenntnisse in die Behandlung weiterer Patienten.
- sind wissenschaftlich geschult:
 - 80 Prozent derjenigen, die den Facharztstitel für Pathologie anstreben, werden in den Universitäten ausgebildet.
 - Forschungsergebnisse werden schnell in die Routine- und Breitenversorgung umgesetzt.
 - Viele in einer Praxis tätige Pathologen unterstützen gleichzeitig als Lehrer an den Universitäten die Ausbildung.



Überreicht durch



Impressum

Abbildungen Seite 3 und 5
mit freundlicher Genehmigung der
Gemeinschaftspraxis für Pathologie
Dres. Poche-de Vos/de Vos, Bielefeld;
Fotomotive: © M. Bartsch, Düsseldorf

Abbildung Seite 7, © pressmaster – Fotolia.com;
Abbildung 3. Umschlagseite,
© CandyBox Images – Fotolia.com

Bundesverband Deutscher Pathologen e.V.
Invalidenstraße 90 | 10115 Berlin
Tel.: 030 3088197-0 | Fax: 030 3088197-15
bv@pathologie.de | www.pathologie.de
Prof. Dr. Werner Schlake, Präsident (V.i.S.d.P.)

Redaktionsleitung: G. Kempny, Berlin
Gestaltung: P. Obst, Köln
Stand: 1. Auflage, Juli 2013



Diese Broschüre ist
eine Kooperation von:



**BUNDESVERBAND
DEUTSCHER
PATHOLOGEN e.V.**



**DEUTSCHE
GESELLSCHAFT FÜR
PATHOLOGIE e.V.**